

SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014
QUARTALSBERICHT 1

INHALT

ZWISCHENLAGEBERICHT 1 2013/2014

- 05 ALLGEMEINES
- 06 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS
- 07 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD
- 08 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS
- 15 RISIKEN UND CHANCEN
- 16 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
- 16 PROGNOSE

KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 1 2013/2014

- 18 KONZERN-BILANZ
 - 20 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
 - 21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
 - 22 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
 - 24 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
 - 26 KONZERNANHANG
-
- 35 TERMINE & KONTAKT

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q1 2013/2014	Q1 2012/2013	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	11.712	10.803	8 %
Nettoumsatz	T€	10.822	9.206	18 %
EBITDA	T€	804	400	101 %
EBITA	T€	615	219	181 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	5,7	2,4	139 %
EBIT	T€	582	63	819 %
Konzernergebnis	T€	250	-28	993 %
Konzernergebnis je Aktie ¹⁾	€	0,02	0,00	1.250 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.114.910	11.179.600	-1 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	-1.837	-1.652	-11 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	417	394	6 %

		30.11.2013	30.11.2012	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	3.709	2.955	26 %
Eigenkapital	T€	12.249	12.036	2 %
Bilanzsumme	T€	24.872	20.822	19 %
Eigenkapitalquote	%	49,2	57,8	-15 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	460	432	6 %

¹⁾ Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014
QUARTALSBERICHT 1

KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 30. November 2013 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 vom 1. September bis 30. November 2013 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 zu lesen.

2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit über 450 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, München und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in Frankreich, Großbritannien und Italien sowie in der Tschechischen Republik zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2013 durch die Gründung der SinnerSchrader Content GmbH im November 2013 verändert. Die SinnerSchrader Content GmbH wurde als 100%ige Tochtergesellschaft der SinnerSchrader AG gegründet, um Dienstleistungen zum Aufbau und Betrieb von Content-Marketing- und Community-Portalen für Produkt- und Dienstleistungsanbieter verschiedener Branchen zu bündeln, teilweise neu aufzubauen und künftig gezielter zu vermarkten.

Im ersten Quartal 2013/2014 gehörten zur Gruppe darüber hinaus unverändert neben der SinnerSchrader AG die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH, die SinnerSchrader Prag s.r.o., die mediaby GmbH, die NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der newtention services GmbH, sowie die Commerce Plus-Gruppe, bestehend aus der Commerce Plus GmbH und der Commerce Plus Consulting GmbH. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. sowie die neu gegründete SinnerSchrader Content GmbH. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der Commerce-Plus-Gruppe gebildet.

3 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Der Beginn des SinnerSchrader-Geschäftsjahres 2013/2014 am 1. September 2013 fiel in eine Zeit gesamtwirtschaftlichen Optimismus in Deutschland. Nachdem die Konjunktur noch zu Anfang des Kalenderjahres 2013 teils witterungsbedingt sehr schwach war und das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im ersten Kalenderquartal 1,6 % unter dem Vorjahreswert gelegen hatte, war der Konjunkturmotor im zweiten Kalenderquartal 2013 wieder angesprungen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt des zweiten Quartals fiel bereits wieder um 0,9 % besser aus als ein Jahr zuvor. Für das dritte und vierte Kalenderquartal wurden mit +1,1 % bzw. +1,2 % noch stärkere Zuwächse gegenüber dem jeweiligen Vorjahresvergleichsquartal erwartet.

Die im Oktober veröffentlichten Prognosen für die Konjunktur-entwicklung im Jahr 2014 waren nahezu unisono positiv und gingen von einer weiteren Zunahme der konjunkturellen Dynamik aus. So wurde in der Gemeinschaftsdiagnose für 2014 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,8 % ausgegangen. Die Vorhersage des Internationalen Währungsfonds für das Wirtschaftswachstum 2014 lag bei 1,4 %.

Die positiven Konjunkturerwartungen fanden ihren Widerhall im ifo Geschäftsklimaindex, der nach einem Tiefpunkt im Oktober 2012 im Jahr 2013 nahezu kontinuierlich eine Verbesserung des Geschäftsklimas in der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland anzeigte. Nach einer kurzen Konsolidierungsphase der Indexentwicklung im Oktober 2013 machte er im November 2013 noch einmal einen deutlichen Sprung von fast zwei Indexpunkten nach oben auf einen Wert von 109,3 Punkten und bestätigte dieses neue Niveau im Dezember, das mit 109,5 Punkten noch einmal leicht besser als Novemberwert ausfiel. Dabei wurde insbesondere der letzte Anstieg im Jahr 2013 von den Geschäftserwartungen getrieben, die zum Jahresende einen Indexwert erreichten, der nur noch wenig unterhalb des im Dezember 2010 gemessenen Spitzenwerts lag.

Auch der GfK-Konsumklimaindex verbesserte sich im Verlauf des Kalenderjahres 2013 beinahe von Monat zu Monat und erreichte ebenfalls im Dezember 2013 einen Jahreshöchstwert.

Ende November 2013 bestätigte das Statistische Bundesamt die Erwartungen, dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im dritten Kalenderquartal 2013 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % gewachsen sei, und stellte fest, dass die positiven Impulse ausschließlich aus dem Inland und hier vor allem von den inländischen Investitionen ausgingen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in den Monaten September bis November 2013 bot damit ein sehr positives Umfeld für Investitionsentscheidungen in Deutschland. Im Hinblick auf Investitionen in digitale Marketing-, Vertriebs- und Kommunikationsplattformen wurde diese allgemeine Entwicklung zusätzlich durch die spezifische Dynamik der Entwicklung der digitalen Vertriebskanäle verstärkt. Auf Basis der Zahlen für die ersten drei Kalenderquartale hob der Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh) Mitte November 2013 seine Prognose für das Wachstum des Onlinehandels mit Waren im Jahr 2013 nochmals auf einen Wert knapp unter 40 Mrd. € an. Dies würde einer Steigerung gegenüber dem Wert des Jahres 2012 um mehr als 44 % entsprechen.

4 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

Die guten Rahmenbedingungen in den letzten Monaten des Jahres 2013 hat SinnerSchrader in seinem ersten Geschäftsquartal 2013/2014 von September bis November 2013 für einen deutlichen Ausbau des Geschäftsvolumens genutzt.

Mit 10,8 Mio. € übertraf SinnerSchrader beim Nettoumsatz erstmals in einem Quartal die 10-Mio.-€-Marke. Zuwächse von knapp 18 % gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres und von 10 % gegenüber dem vorangegangenen vierten Quartal 2012/2013 dokumentieren eine hohe Wachstumsdynamik. Die erfreuliche Entwicklung basiert auf guten Geschäften sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Kunden. Anzahl und Volumen der Neugeschäftsanfragen waren im Berichtsquartal größer als zu Beginn jedes bisherigen Geschäftsjahres.

Die positive Geschäftsentwicklung führte zu deutlichen Verbesserungen sowohl beim operativen Ergebnis als auch beim Konzernergebnis. Insgesamt lag das EBITA des ersten Quartals 2013/2014 bei 0,6 Mio. € und damit 0,4 Mio. € über dem Vorjahr. Ohne die Verluste der NEXT AUDIENCE GmbH betrug das EBITA im Berichtsquartal 1,1 Mio. €, was einer Verbesserung um 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Das Konzernergebnis für das erste Geschäftsquartal 2013/2014 belief sich auf knapp 0,25 Mio. €. Im ersten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres war noch ein leichter Verlust entstanden.

Aufgrund des starken Wachstums und der saisonalen Effekte im Hinblick auf die Liquiditätsdispositionen großer Unternehmen zum Jahresende wurden im betrieblichen Bereich per saldo zusätzlich Mittel im Umfang von 1,8 Mio. € gebunden, sodass sich die Liquiditätsreserve der Gruppe zum 30. November 2013 gegenüber dem Stand zum 31. August 2013 um 2,2 Mio. € auf 3,7 Mio. € verringerte. Die Summe aus Zahlungsmitteln, Termingeldanlagen und Wertpapieren lag jedoch um 0,7 Mio. € über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im ersten Geschäftsquartal 2013/2014 näher erläutert.

4.1 UMSATZ

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2013/2014 einen Nettoumsatz von 10,8 Mio. €. Das Geschäftsvolumen der Gruppe übertraf den Vergleichswert des Vorjahres um 1,6 Mio. €, was einer Wachstumsrate von 17,6 % entspricht. Im Vergleich zum vorangegangenen vierten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 steigerte SinnerSchrader den Nettoumsatz um 1,0 Mio. € oder 10,1 %.

Das Umsatzwachstum wurde ausschließlich organisch, d. h. in den bestehenden Einheiten der Gruppe erzielt. Dabei trugen alle Einheiten mit Ausnahme von NEXT AUDIENCE zur positiven Umsatzentwicklung bei. Bei der NEXT AUDIENCE GmbH hat sich der Umsatz aufgrund des anstehenden Übergangs vom bisherigen Produkt n7 auf die NEXT AUDIENCE Plattform, deren erstes Release für den laufenden Monat geplant ist, und der damit einhergehenden Fokussierung der Entwicklungsaktivitäten auf die Fertigstellung des Releases um rd. 12,2 % verringert.

Motor des überdurchschnittlichen Wachstums im Berichtsquartal war die SinnerSchrader-Agentur. In der größten Geschäftseinheit der SinnerSchrader-Gruppe hat sich die Belebung der Nachfrage seit dem späten Frühjahr 2013 besonders deutlich ausgewirkt. 1,2 Mio. € des Umsatzzuwachses wurden in dieser Einheit des Segments Interactive Marketing erzielt. Im Segment insgesamt stieg der Umsatz um 20,6 % oder 1,35 Mio. € auf 7,9 Mio. €.

Im Geschäft mit Kunden, mit denen im Vorjahresquartal und davor noch keine Geschäftsbeziehung bestanden hatte, erwirtschaftete SinnerSchrader im Segment Interactive Marketing 1,05 Mio. €. Die Neukundenquote lag bei gut 13,2 %. Zu den Neukunden zählt die führende Premiumwarenhaukette der Schweiz, Magazine zum Globus AG, die die SinnerSchrader-Agentur mit der Konzeption, Gestaltung und Realisierung einer Multichannel-Strategie beauftragt hat. Weitere Neukunden, mit denen im ersten Quartal Umsatz erzielt wurde, sind u. a. Gelbe Seiten sowie ein führendes Unternehmen am Logistikmarkt und ein weltweiter Marktführer aus der Bauzuliefererbranche.

Die erfreuliche Nachfrageentwicklung erstreckt sich über einen breiten Branchenmix. Sie hielt auch im Verlauf des Berichtsquartals an, sodass die SinnerSchrader-Agentur und SinnerSchrader Mobile weitere Neukunden gewinnen konnten, u. a. Anheuser-Busch InBev, für die SinnerSchrader mit Beginn des Jahres 2014 die digitale Betreuung der Marke „Beck's“ übernommen hat.

Das starke Neukundengeschäft wird vor allem in der SinnerSchrader-Agentur von einem signifikanten Ausbau einzelner großer Bestandskundenbeziehungen begleitet. Dadurch nahm auch der mit Bestandskunden erzielte Umsatz des Segments insgesamt im ersten Quartal 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € zu. So hat z.B. der Kabelnetzbetreiber Unitymedia KabelBW die Betreuung der digitalen Kanäle im Verlauf des Sommers 2013 vollständig auf SinnerSchrader konzentriert und SinnerSchrader auch mit der Entwicklung, Umsetzung und Betreuung einer digitalen Plattformstrategie beauftragt.

Das Segment Interactive Media hat seinen Umsatz im ersten Quartal 2013/2014 behauptet. Umsatzrückgänge im Adservinggeschäft, die aufgrund des Auslaufens des n7-Produkts und der Konzentration auf die Auslieferung des ersten Releases der neuen NEXT AUDIENCE Plattform unvermeidbar waren, wurden durch Umsatzzuwächse im Mediageschäft kompensiert. Dort hat eine durch Vertriebsfolge verbreiterte Kundenbasis zu einem zweistelligen Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahr geführt.

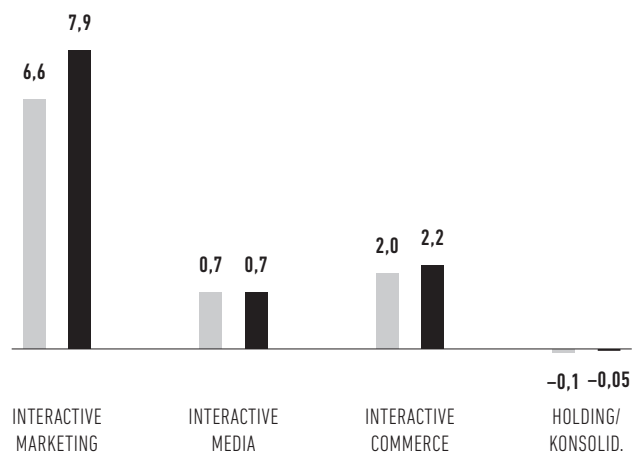
Nach vier Quartalen mit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum jeweils rückläufigen Umsätzen ist auch das Segment Interactive Commerce wieder auf Wachstumskurs. Im ersten Quartal 2013/2014 erzielte das Segment 2,2 Mio. € und hat damit den Vorjahreswert um 0,2 Mio. € oder 11,1 % übertroffen. Mit der erfolgreichen Gewinnung neuer Kunden hat das Segment die Trendumkehr geschafft. 28,2 % des Quartalsumsatzes wurden mit Neukunden erzielt, darunter die Drogeriekette Müller und der Weinhändler Vinos. Erfreulich auch, dass der Bereich Shopmanagement mit dem im Mai ins Management übernommenen Hardwareshop der Mobilfunkmarke simyo zu der Umsatzentwicklung beitrug.

Über die Segmente summiert belief sich der Umsatz mit Neukunden im Berichtsquartal auf 1,7 Mio. €, was 16,0 % des gesamten Nettoumsatzes der Gruppe bedeutet. Im ersten Quartal 2012/2013 stammten knapp 1,0 Mio. € aus neuen Kundenbeziehungen. Die Quote lag damals bei 10,6 %. Während die Neukundenumsätze im Vorjahr die Umsatzrückgänge in bestehenden bzw. auslaufenden Kundenbeziehungen nicht kompensieren konnten, zeigte sich das Bestandskundengeschäft der Gruppe im Berichtsquartal insgesamt sehr stabil. Die Umsätze gingen per saldo lediglich um 0,1 Mio. € zurück.

Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte der Ausbau zweier großer Kundenbeziehungen in der SinnerSchrader-Agentur. Dieser Ausbau hat jedoch dazu geführt, dass die Kenngrößen im ersten Quartal 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr wieder auf eine zunehmende Kundenkonzentration hinweisen. Auf den größten Kunden entfielen 15,0 %, auf die fünf größten Kunden 44,1 % und auf die zehn größten Kunden 65,4 % des Nettoumsatzes der SinnerSchrader-Gruppe. Im Vorjahr hatten die Werte bei 12,5 %, 39,7 % bzw. 61,9 % gelegen.

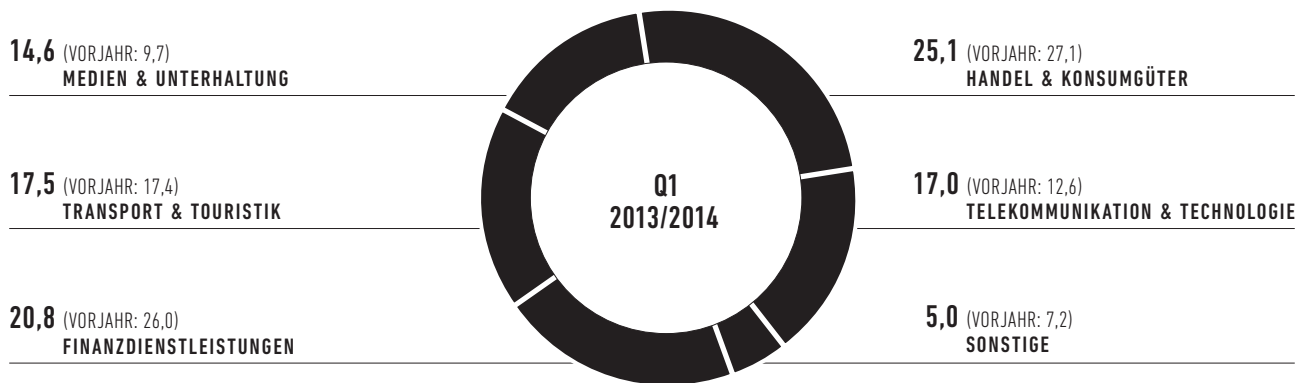
NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR Q1 2013/2014 IM VERGLEICH ZU Q1 2012/2013



NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

IN % FÜR Q1 2013/2014



Vorjahr = Geschäftsjahr 2012/2013

Durch die positive Entwicklung in den zwei Kundenbeziehungen der SinnerSchrader-Agentur hat sich auch die Verteilung der Umsätze nach Branchen signifikant verändert. Die beiden Branchen mit den traditionell höchsten Anteilen – Handel & Konsumgüter und Finanzdienstleistungen – haben weiter an Umsatzanteilen verloren. Gegenüber dem Vorjahr ist der auf sie entfallende Umsatz im Berichtsquartal auch absolut zurückgegangen. Mit 25,1 % bzw. 20,8 % bleiben die beiden Branchen dennoch weiterhin die umsatzstärksten und damit wichtigsten für SinnerSchrader; im Gesamtjahr 2012/2013 hatte ihr Anteil 27,1 % bzw. 26,0 % betragen.

Deutlich angestiegen ist dagegen der Umsatzanteil der Branchen Telekommunikation & Technologie sowie Medien & Unterhaltung. Diesen Branchen ist je eine der beiden überdurchschnittlich wachsenden Kundenbeziehungen zuzuordnen. Ihr Anteil am Gesamtumsatz der Gruppe erhöhte sich um 4,4 bzw. 4,9 Prozentpunkte auf 17,0 % bzw. 14,6 %.

Die Branche Transport & Touristik hatte im Berichtsquartal einen gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Anteil von 17,5 % am Gesamtumsatz. Auf die Unternehmen, die keiner der fünf genannten Branchen zuzuordnen sind, entfiel ein Umsatzanteil von 5,0 %, dies waren 2,2 Prozentpunkte weniger als im gesamten Geschäftsjahr 2012/2013.

ÜBERLEITUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES GEM. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM EBITA

	Q1 2013/2014 IN T €	Q1 2012/2013 IN T €	VERÄNDERUNG IN %
Betriebsergebnis	582	63	819,4
Rückaddition Amortisationsaufwand ¹⁾	33	156	-78,6
EBITA	615	219	180,3

1) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen

4.2 OPERATIVES ERGEBNIS (EBITA)

Getragen von der positiven Umsatzentwicklung hat sich das operative Ergebnis im ersten Quartal 2013/2014 gegenüber dem Ergebnis des Vorjahresquartals erheblich verbessert. Mit 0,6 Mio. € übertraf es den Vorjahreswert um 0,4 Mio. €.

Alle operativen Einheiten trugen zur Ergebnisverbesserung mit operativen Gewinnen bei. Ausnahme war auch hier die NEXT AUDIENCE GmbH, bei der wie geplant unverändert Verluste auftraten, die – in erster Linie aufgrund der rückläufigen Umsätze – im Endspurt zur Fertigstellung der ersten Version der NEXT AUDIENCE Plattform um 0,1 Mio. € auf knapp 0,5 Mio. € angewachsen waren.

Ohne diese Verluste hätte das operative Ergebnis im Berichtsquartal bei 1,1 Mio. € gelegen. Die Verbesserung gegenüber dem Vergleichswert aus dem ersten Quartal 2012/2013 hätte 0,5 Mio. € betragen.

Die operative Marge belief sich insgesamt auf 5,7 %; ohne Berücksichtigung des NEXT-AUDIENCE-Verlustes errechnet sie sich mit 10,1 %.

Den größten Ergebnissprung machte im ersten Quartal 2013/2014 der Umsatzentwicklung folgend das Segment Interactive Marketing. Dabei wurde das Umsatzwachstum durch eine Verbesserung der Marge um 1,7 Prozentpunkte auf 16,6 % unterstützt, sodass das Segment-EBITA um gut 0,3 Mio. € auf 1,3 Mio. € wuchs.

Nach drei Verlustquartalen wies auch das Segment Interactive Commerce mit 0,1 Mio. € im Berichtsquartal wieder einen deutlichen operativen Gewinn aus und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem das EBITA nur knapp im positiven Bereich gelegen hatte, erheblich.

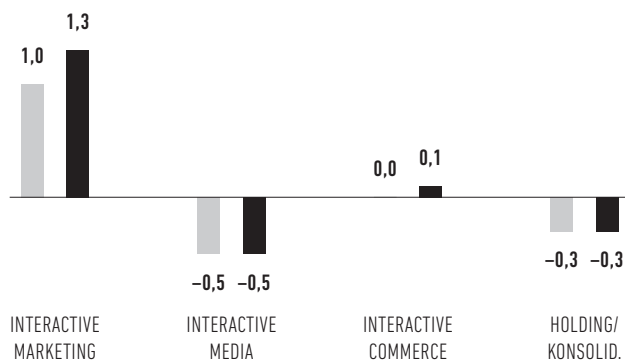
Das Segment Interactive Media wies mit knapp –0,5 Mio. € einen operativen Verlust etwa in Höhe des Verlustes der NEXT AUDIENCE GmbH aus. Da sich das Ergebnis im Mediageschäft im Vorjahresvergleich jedoch um knapp 0,1 Mio. € verbessert hatte, sank das Segment-EBITA nur leicht unter das Vorjahresniveau.

Die auf der Holdingebene verbleibenden Kosten der SinnerSchrader AG waren mit 0,3 Mio. € im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der SinnerSchrader-Gruppe zeigt sich, dass die Umsatzkosten mit einem Zuwachs um 17,2 % im Vergleich zum Umsatzwachstum leicht unterproportional zugenommen haben. Für die Ergebnisentwicklung wurde der positive Effekt aus dem Umsatzwachstum mithin durch eine Verbesserung der Bruttomarge leicht verstärkt.

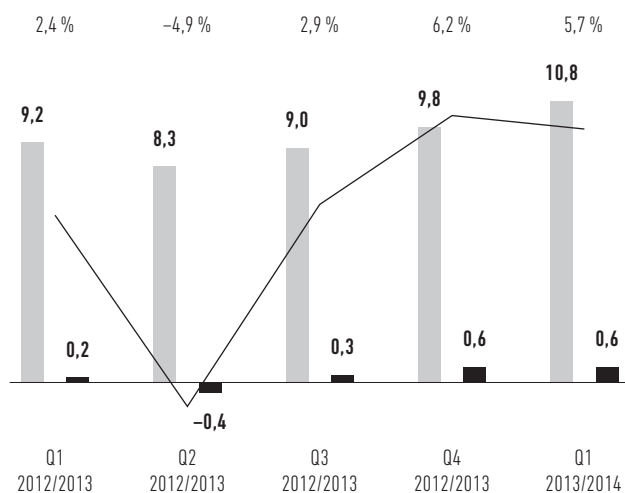
EBITA NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR Q1 2013/2014 IM VERGLEICH ZU Q1 2012/2013



NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

IN MIO. € UND %



Die Verbesserung der Bruttomarge war ausschließlich Folge einer weiteren Verringerung der den Umsatzkosten zuzuordnenden Amortisationskosten um 0,1 Mio. €, die in der EBITA-Betrachtung jedoch unberücksichtigt bleiben. Bereinigt um die Amortisationskosten haben sich die Umsatzkosten im Verhältnis zum Umsatz gegenüber dem Vorjahr sogar leicht erhöht und somit die Bruttomarge vor Amortisationskosten leicht verschlechtert. Neben den schlechteren Relationen zwischen Bruttoergebnis und Umsatz bei NEXT AUDIENCE wirkt sich hier auch der aufgrund des Umsatzwachstums in der SinnerSchrader-Agentur erforderliche verstärkte Einsatz von Freelancern aus.

Die übrigen operativen Kosten haben sich ohne Berücksichtigung der Entwicklung der den Vertriebskosten zuzuordnenden Amortisationskosten im ersten Quartal 2013/2014 gegenüber dem Vorjahr insgesamt nicht verändert. Dabei wurden im Berichtsquartal auf der Vertriebsseite rd. 0,06 Mio. € weniger ausgegeben als im Jahr zuvor, während die allgemeinen und Verwaltungskosten sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten im Vorjahresvergleich leicht zunahmen. Der Bruttoergebniszuwachs konnte damit vollständig auf das EBITA durchschlagen.

Aus dem Saldo der der betrieblichen Sphäre zuzurechnenden sonstigen Erträge und Aufwendungen ergab sich darüber hinaus auch im Berichtsquartal ein positiver Ergebnisbeitrag, der um 0,05 Mio. € über dem Ergebnisbeitrag im Vorjahr lag.

Die Entwicklung der Kosten nach Kostenarten spiegelt den durch das Umsatzwachstum im ersten Quartal 2013/2014 bedingten verstärkten Einsatz von Fremddienstleistern wider. Die Fremdkosten nahmen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr deutlich überproportional zu. Dabei ist die Zunahme um gut 0,9 Mio. € etwa zur Hälfte auf den verstärkten Einsatz von Freelancern zurückzuführen, durch den ein Ausbau der eigenen Kapazität schneller und flexibler erreicht werden kann. Die andere Hälfte entfällt auf Fremddienstleister, deren verstärkter Einsatz vor allem auf die Zunahme kommunikationsbezogener Aufgaben der Agenturen und eine neue Outsourcing-Transaktion im Segment Interactive Commerce zurückzuführen ist.

ENTWICKLUNG DER KOSTEN NACH FUNKTIONEN

	Q1 2013/2014		Q1 2012/2013		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Umsatzkosten	8.051	74,4	6.871	74,6	17,2
davon Amortisationsaufwand	25	0,2	113	1,2	-77,7
Vertriebskosten	929	8,6	1.020	11,1	-9,0
davon Amortisationsaufwand	8	0,1	44	0,5	-80,9
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.220	11,3	1.186	12,9	2,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	105	1,0	82	0,9	27,1

1) In Prozent vom Nettoumsatz

ENTWICKLUNG DER KOSTEN NACH KOSTENARTEN

	Q1 2013/2014		Q1 2012/2013		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Personalaufwand	6.599	61,0	6.124	66,5	7,8
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	2.005	18,5	1.064	11,6	88,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.478	13,7	1.636	17,8	-9,6
Abschreibungen	189	1,7	180	2,0	4,9
Amortisationsaufwendungen	33	0,3	156	1,7	-78,6

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Die Personalkosten stiegen im Berichtsquartal mit 7,8% entsprechend unterproportional an. Die Personalkapazität wurde im Vergleich zum Umsatzwachstum bewusst zurückhaltend um 6,2% von 394 auf knapp 417 Vollzeitmitarbeiter erweitert, um durch den erhöhten Einsatz von Freelancern zukünftig besser auf Umsatzschwankungen von Quartal zu Quartal reagieren zu können.

Ebenfalls unterproportional nahmen die Abschreibungen zu. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,9%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im ersten Quartal 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr um 9,6% deutlich. Wesentliche Faktoren hierfür waren geringere Ausgaben für Marketingaktivitäten sowie der Wegfall der im vergangenen Geschäftsjahr angefallenen Kosten aus der Verschmelzung der spot-media AG und der next commerce GmbH.

4.3 KONZERNERGEBNIS

Die positive Entwicklung des operativen Geschäftes schlug sich auch im Konzernergebnis nieder, das im ersten Quartal 2013/2014 0,25 Mio. € erreichte. Im ersten Quartal 2012/2013 hatte SinnerSchrader noch einen leichten Verlust hinnehmen müssen; die Ergebnisverbesserung zum Vorjahr lag daher bei knapp 0,3 Mio. €.

Das EBITA-Plus von 0,4 Mio. € wurde durch den weiteren Rückgang der Amortisationskosten um 0,1 Mio. € ergänzt. Die Amortisationskosten betragen im ersten Quartal 2013/2014 nur noch 0,03 Mio. € gegenüber 0,15 Mio. € im Vorjahr. Wesentliche Vermögenswerte, die im Rahmen der seit 2007 getätigten Akquisitionen separat vom Firmenwert zu bilanzieren und ergebniswirksam abzuschreiben waren, sind mittlerweile amortisiert. Die verbleibenden Vermögenswerte werden bis zum Abschluss des dritten Geschäftsquartals amortisiert sein.

Das Ergebnis aus der Anlage der liquiden Mittel war bedingt durch das schwache Zinsniveau weiter rückläufig, sodass im ersten Quartal 2013/2014 aus Finanzaktivitäten kein wesentlicher Ergebnisbeitrag für die SinnerSchrader-Gruppe erzielt wurde.

Das höhere Vorsteuerergebnis hatte eine Erhöhung der laufenden und latenten Steuerbelastung um 0,2 Mio. € auf 0,3 Mio. € im Berichtsquartal zur Folge. Aufgrund der weiterbestehenden Verlustsituation der NEXT AUDIENCE GmbH konnten die dort bestehenden Verlustvorträge noch nicht genutzt werden, sodass die Steuerquote auch im ersten Quartal 2013/2014 weiter unbefriedigend hoch war.

Umgerechnet auf die verwässerte Zahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien entspricht dem Konzernergebnis im ersten Quartal 2013/2014 ein Ergebnis je Aktie von 0,02 €. Im Vorjahr war es noch um weniger als 0,01 € negativ.

4.4 CASHFLOW

Wie schon in den Vorjahren ist die Kapitalflussrechnung auch im ersten Quartal 2013/2014 durch einen starken Anstieg der Mittelbindung im Working Capital – und dort in erster Linie in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – geprägt.

Der Anstieg dieser Forderungen fiel im Berichtsquartal mit 3,3 Mio. € relativ hoch aus. Neben dem starken Umsatzwachstum war eine von Commerce Plus im Mai 2013 eingegangene Outsourcing-Transaktion, bei der Commerce Plus das Management eines Onlineshops einschließlich des Handlings der für den Shopbetrieb benötigten Dienstleisterbeziehungen übernimmt, für den Anstieg verantwortlich. Die im Rahmen dieser Transaktion übernommene Verantwortung führte zu vergleichsweise hohen Beträgen, die in der Verantwortung von Commerce Plus zu prozessieren sind. Dem hohen Anstieg der Forderungen steht daher mit 1,5 Mio. € auch ein starker Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeitenpositionen, insbesondere der erhaltenen Anzahlungen, teilweise kompensierend gegenüber.

Insgesamt bleibt ein Überhang des Forderungsanstiegs von 1,8 Mio. €. Zusätzlich nahm der Umfang der noch nicht abgerechneten Leistungen durch den Geschäftsvolumenzuwachs um 0,7 Mio. € zu.

Diesen Faktoren erhöhter Mittelbindung stand im Wesentlichen der Zufluss aus dem um die nicht cashwirksamen Bestandteile bereinigten Konzernergebnis von knapp 0,7 Mio. € gegenüber. Per saldo ergab sich ein betrieblicher Cashflow von –1,8 Mio. €. Im Vergleichsquartal des Vorjahres belief sich der betriebliche Cashflow auf –1,6 Mio. €.

Auch im Jahr 2013 wirkte sich zum 30. November eine deutliche Zahlungsrückhaltung großer Unternehmen im Zuge der Jahresenddisposition aus, die sich bis zum Jahresende jedoch bereits wieder aufgelöst hat.

Für Anlageinvestitionen hat SinnerSchrader im Berichtsquartal rd. 0,35 Mio. € ausgegeben. Dieser Wert lag um knapp 0,2 Mio. € unter der Investitionssumme im ersten Quartal 2012/2013. Damals bewegten sich die Investitionen vor allem aufgrund des Komplettaustauschs der Büromöbel in der SinnerSchrader-Agentur auf einem hohen Niveau. Ersatzinvestitionen in dieser Größenordnung fielen im Berichtsquartal nicht an.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit hat SinnerSchrader Mittel in einer mit dem Vorjahr vergleichbaren Höhe von knapp 0,1 Mio. € für den Rückkauf eigener Aktien eingesetzt.

In der Summe aus den Cashflows der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit ergibt sich eine Verringerung der liquiden Mittel im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres um gut 2,2 Mio. €. Im Vorjahr gingen die liquiden Mittel im ersten Quartal um den gleichen Betrag zurück.

4.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Entwicklung der Bilanz ist durch einen Aufbau der kurzfristigen Vermögens- und Verbindlichkeitenpositionen im Zuge des starken Ausbaus der Geschäftsvolumens und bedingt durch die spezifischen Charakteristika des von Commerce Plus eingegangenen Shopoutsourcing-Vertrags geprägt.

Die kurzfristigen Aktiva, einschließlich der aus Zahlungsmitteln und Termingeldanlagen bestehenden Liquiditätsreserve, nahmen gegenüber dem Wert am 31. August 2013 um knapp 1,8 Mio. € zu. Dem stand auf der Passivseite die Zunahme der kurzfristigen Passiva um gut 1,5 Mio. € gegenüber.

Die langfristigen Aktiva wuchsen in gleichem Umfang wie die langfristigen Passiva um rd. 0,1 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss des ersten Quartals 2013/2014 bereinigt um den Wert der in der Berichtsperiode zurückgekauften eigenen Aktien per saldo um 0,2 Mio. €. Damit hielt der Zuwachs im Eigenkapital mit dem Anstieg der Bilanzsumme nicht Schritt, sodass die Eigenkapitalquote um 3,1 Prozentpunkte auf 49,2% am 30. November 2013 zurückging.

4.6 MITARBEITER

Die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter nahm weiter von 451 Mitarbeitern am 31. August 2013 auf 460 Mitarbeiter am 30. November 2013 zu. Am 30. November 2012 hatte die Mitarbeiterzahl bei 432 Mitarbeitern gelegen.

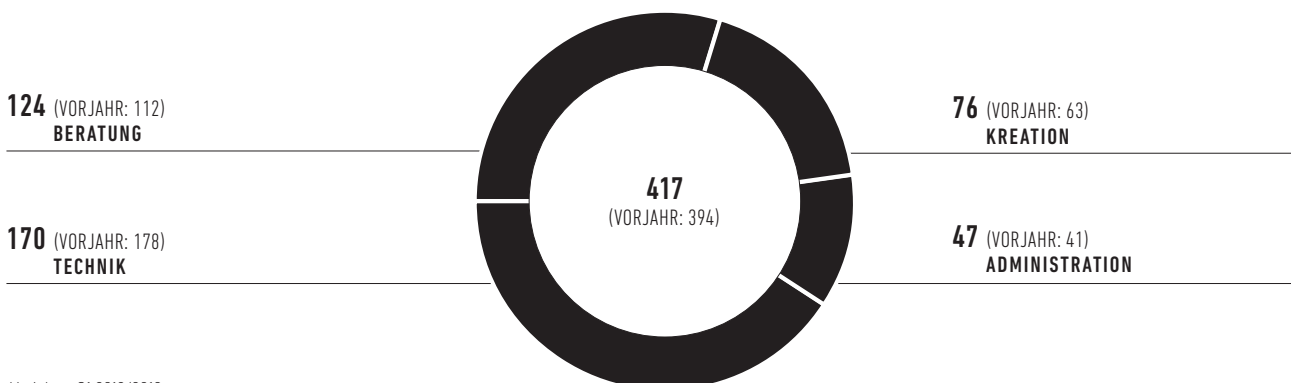
Der Anstieg der Mitarbeiterzahl konzentriert sich auf das Segment Interactive Marketing, in dem am Ende des Berichtsquartals 273 der 460 Mitarbeiter der Gruppe beschäftigt waren. Gegenüber dem Stand von 259 Mitarbeitern am 31. August 2013 bedeutet dies einen Zuwachs um 14 Mitarbeiter. Vor Jahresfrist waren 241 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Segment Interactive Media betrug die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Endstand am 31. August 2013 nahezu unverändert 40 Mitarbeiter. Gegenüber dem Endstand des Vorjahresquartals war ein Rückgang um lediglich 1 Mitarbeiter zu verzeichnen. Dabei hat sich die Zahl der Mitarbeiter, die im Mediaagenturgeschäft tätig sind, verringert, während die Zahl der Mitarbeiter im Ad-serving- und Audience-Management-Geschäft leicht anstieg.

Im Segment Interactive Commerce hat sich die Mitarbeiterzahl weiter verringert und damit an das verringerte Umsatzniveau angepasst. Am 30. November 2013 waren 108 Mitarbeiter in dem Segment tätig, 4 Mitarbeiter weniger als am 31. August 2013. Im Zuge des notwendigen Anpassungsprozesses hat Commerce Plus im Berichtsquartal seinen Berliner Standort aufgegeben, um über die Verringerung der Personalkapazität hinaus den Koordinationsaufwand der Tätigkeit an bis dahin drei Standorten zu reduzieren. Am 30. November 2012 waren noch 119 Mitarbeiter im Segment Interactive Commerce tätig gewesen.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

ZUM 30. NOVEMBER 2013



Vorjahr = Q1 2012/2013

In der Holding arbeiteten zum Ende des Berichtsquartals 39 Mitarbeiter, nach 40 bzw. 31 Mitarbeitern an den beiden Vergleichsstichtagen.

Von den 460 Mitarbeitern am 30. November 2013 befanden sich 15 Mitarbeiter in der Ausbildung. 67 Mitarbeiter waren als Studenten tätig oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im ersten Quartal 2013/2014 über eine Personalkapazität von rd. 417 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um 23 Vollzeitmitarbeiter über dem Vergleichswert des Vorjahres von 394 Mitarbeitern. Dieser Zuwachs um rd. 5,9 % lag allerdings deutlich unter der Wachstumsrate des Umsatzes. Die Differenz wurde im Wesentlichen über Fremddienstleister ausgeglichen. Zusätzlich hat sich die Wertschöpfung je Mitarbeiter um 2 % gegenüber dem Vorjahresquartal verbessert.

Die Personalkapazität verteilte sich im Berichtsquartal mit 251, 37, 96 bzw. 33 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren 124 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung und -einkauf) zuzurechnen, 170 der Technik, 76 der Kreation und 47 administrativen Tätigkeiten. Damit hat sich die Kapazität in den Bereichen Beratung und Kreation um 12 bzw. 13 Vollzeitmitarbeiter erhöht, während in der Technik 8 Vollzeitmitarbeiter weniger beschäftigt waren. Die administrative Kapazität wuchs um 6 Vollzeitmitarbeiter.

5 RISIKEN UND CHANCEN

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2013/2014 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag am 30. November 2013 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

7 PROGNOSE

Der positive Trend aus dem zweiten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres hat sich in der Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2013/2014 fortgesetzt. Das hohe Nachfrageniveau, über das SinnerSchrader bereits Anfang November bei der Bekanntgabe seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2013/2014 berichtete, hat sich bestätigt. Die Dynamik im Neukundengeschäft, die sich in einer Neukundenquote von 16,0 % ausdrückt, war einer der wesentlichen Gründe, dass SinnerSchrader im ersten Quartal 2013/2014 die 10-Mio.-€-Marke deutlich übertroffen hat.

Auch über das Ende des Geschäftsquartals am 30. November 2013 hinaus hat die erfreuliche Nachfragesituation Bestand. Der positive konjunkturelle Ausblick auf das Jahr 2014 vor dem Hintergrund neuer europäischer und weltwirtschaftlicher Wachstumsaussichten wird auch in den ersten Januartagen bestätigt. Dies schafft ein gutes Umfeld für Investitionsentscheidungen der Unternehmen in Deutschland.

Der bemerkenswerte Bedeutungszuwachs digitaler Vertriebskanäle – unter anderem erkennbar an den zuletzt geäußerten Erwartungen des bvh für eine Steigerung des Onlinehandels mit Waren im Jahr 2013 um mehr als 44 % – hat darüber hinaus digitale Marketing-, Vertriebs- und Kommunikationsplattformen auf die Investitionsagenda vieler Unternehmen gesetzt.

So ist es SinnerSchrader im Dezember 2013 gelungen, drei namhafte neue Kunden zu gewinnen, mit denen die Zusammenarbeit im Januar 2014 aufgenommen wurde, darunter die Brauerei Beck's. Für das zur weltweit größten Brauerei-Gruppe Anheuser-Busch InBev gehörende Unternehmen realisiert die SinnerSchrader-Agentur ab 2014 den digitalen Markenauftritt, betreut alle digitalen Kanäle und verantwortet die digitale Aktivierung von Markenkampagnen. Mit der Arbeit für diesen Kunden wird SinnerSchrader sein Profil auch im Bereich digitale Kommunikation, in dem bereits Kunden wie TUfly.com, ŠKODA und Dole betreut werden, stärken.

Vor diesem Hintergrund bestätigt SinnerSchrader die Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2013/2014: ein Nettoumsatz von über 41 Mio. € und ein EBITA zwischen 2,5 und 3,0 Mio. €. Sollte die bisherige Dynamik auch im zweiten Geschäftsquartal anhalten, ist ein Übertreffen dieser Prognosen wahrscheinlich.

SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014
QUARTALSBERICHT 1

KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. NOVEMBER 2013

Aktiva in €	30.11.2013	31.08.2013
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	2.708.512	4.949.325
Termingeldanlagen und Wertpapiere	1.000.000	1.000.000
Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere	3.708.512	5.949.325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 108.214 € bzw. 59.290 €		
	10.014.125	6.751.167
Noch nicht abgerechnete Leistungen	3.601.135	2.919.564
Steuererstattungsansprüche	240.610	240.610
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	677.086	605.256
Kurzfristige Aktiva, gesamt	18.241.468	16.465.922
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.028.740	4.028.740
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	729.270	620.808
Sachanlagevermögen	1.784.935	1.770.872
Steuererstattungsansprüche	87.550	110.488
Langfristige Aktiva, gesamt	6.630.495	6.530.908
Aktiva, gesamt	24.871.963	22.996.830

Passiva in €	30.11.2013	31.08.2013
Kurzfristige Passiva:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.480.387	3.290.956
Erhaltene Anzahlungen	2.816.067	1.538.112
Rückstellungen	3.354.239	3.330.828
Steuerschulden	125.314	112.851
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.994.942	1.957.842
Kurzfristige Passiva, gesamt	11.770.949	10.230.589
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	852.451	719.018
Langfristige Passiva, gesamt	852.451	719.018
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.091.755 und 11.122.612 Stück am 30.11.2013 bzw. 31.08.2013	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 451.009 und 420.152 Stück am 30.11.2013 bzw. 31.08.2013	-788.763	-730.252
Kapitalrücklage	3.669.974	3.669.974
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	262.306	252.271
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.462.628	-2.712.724
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	24.910	25.190
Eigenkapital, gesamt	12.248.563	12.047.223
Passiva, gesamt	24.871.963	22.996.830

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN- GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2013

in €	Q1 2013/2014	Q1 2012/2013
Umsatzerlöse, brutto	11.712.002	10.803.043
Mediakosten	-890.104	-1.596.884
Umsatzerlöse, netto	10.821.898	9.206.159
Kosten der Umsatzerlöse	-8.050.534	-6.870.969
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.771.364	2.335.190
Vertriebskosten	-929.074	-1.020.457
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.219.890	-1.186.305
Forschungs- und Entwicklungskosten	-104.767	-82.410
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	64.077	17.256
Betriebsergebnis	581.710	63.274
Zinsen und ähnliche Erträge	8.642	19.134
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.253	-2.858
Übriges Finanzergebnis	—	—
Ergebnis vor Steuern	588.099	79.550
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-338.003	-107.300
Konzernergebnis	250.096	-27.750
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,02	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,02	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.114.910	11.179.600
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.114.910	11.179.600

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2013

in €	Q1 2013/2014	Q1 2012/2013
Konzernergebnis	250.096	-27.750
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-280	-154
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	—
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	—
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-280	-154
Konzern-Gesamtergebnis	249.816	-27.904

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2013

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN
Stand am 31.08.2012	11.195.358	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-43.199	—
Stand am 30.11.2012	11.152.159	11.542.764
Stand am 31.08.2013	11.122.612	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Ausgezahlte Dividende	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-30.857	—
Stand am 30.11.2013	11.091.755	11.542.764

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/ -VERLUST	ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALPOSTEN	SUMME EIGENKAPITAL
-604.927	3.669.974	213.768	-2.714.011	25.068	12.132.636
—	—	—	-27.750	-154	-27.904
—	—	8.345	—	—	8.345
-77.483	—	—	—	—	-77.483
-682.410	3.669.974	222.113	-2.741.761	24.914	12.035.594
-730.252	3.669.974	252.271	-2.712.724	25.190	12.047.223
—	—	—	250.096	-280	249.816
—	—	—	—	—	—
—	—	10.035	—	—	10.035
-58.511	—	—	—	—	-58.511
-788.763	3.669.974	262.306	-2.462.628	24.910	12.248.563

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2013

in €	Q1 2013/2014	Q1 2012/2013
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	250.096	-27.750
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	33.417	156.217
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	189.122	180.326
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	10.035	8.345
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	48.924	—
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	192	23.645
Latente Steuern	133.433	107.300
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.311.882	-885.721
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-681.571	-693.054
Steuererstattungsansprüche	22.938	22.766
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-71.830	-30.531
Schulden	1.504.486	420.975
Steuerschulden	12.463	-193.749
Rückstellungen	23.411	-741.134
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.836.766	-1.652.365

in €	Q1 2013/2014	Q1 2012/2013
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-345.714	-525.668
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	458	14.488
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-345.256	-511.180
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-58.511	-77.483
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-58.511	-77.483
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-280	-154
Veränderung der Zahlungsmittel	-2.240.813	-2.241.182
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	4.949.325	3.696.597
Zahlungsmittel am Ende der Periode	2.708.512	1.455.414
davon Bürgschaftshinterlegung	451.575	428.680
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	7.838	18.158
Zinsauszahlungen	-2.253	-1.828

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNANHANG

ZUM 30. NOVEMBER 2013

1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2013 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 vom 1. September 2013 bis zum 30. November 2013 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2013 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2013 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2013, der im Geschäftsbericht 2012/2013 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2013 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. Commerce Plus GmbH, Hamburg (vormals next commerce GmbH und spot-media AG)
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg (vormals spot-media consulting GmbH)
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. mediaby GmbH, Hamburg
7. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
8. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
9. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
10. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
11. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2013 hat sich der Konsolidierungskreis um die SinnerSchrader Content GmbH erweitert, die am 20. November 2013 gegründet und am 25. November 2013 in das Handelsregister eingetragen wurde. Das Unternehmen ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SinnerSchrader AG. Es wurde gegründet, um Dienstleistungen zum Aufbau und Betrieb von Content-Marketing- und Community-Portalen für Produkt- und Dienstleistungsanbieter verschiedener Branchen zu bündeln, teilweise neu aufzubauen und künftig gezielter zu vermarkten.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Die im ersten Quartal gegründete SinnerSchrader Content GmbH wurde dem Segment Interactive Marketing zugeordnet, das darüber hinaus durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. und die SinnerSchrader Mobile GmbH gebildet wird. Im Segment Interactive Media sind unverändert die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe zusammengefasst. Die Commerce-Plus-Gruppe bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

TAB. 1A SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2013/2014 IN € UND ANZAHL

01.09.2013–30.11.2013	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	7.920.775	1.560.756	2.230.471	11.712.002	—	11.712.002
Interne Umsätze	3.520	30.647	11.845	46.012	-46.012	—
Bruttoumsatz	7.924.295	1.591.403	2.242.316	11.758.014	-46.012	11.712.002
Mediakosten	—	-890.104	—	-890.104	—	-890.104
Nettoumsatz	7.924.295	701.299	2.242.316	10.867.910	-46.012	10.821.898
Segmentergebnis (EBITA)	1.318.601	-474.239	81.493	925.855	-310.728	615.127
Mitarbeiter, Endstand	273	40	108	421	39	460

TAB. 1B SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2012/2013 IN € UND ANZAHL

01.09.2012–30.11.2012	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	6.533.601	2.278.918	1.990.524	10.803.043	—	10.803.043
Interne Umsätze	39.819	7.458	28.133	75.410	-75.410	—
Bruttoumsatz	6.573.420	2.286.376	2.018.657	10.878.453	-75.410	10.803.043
Mediakosten	—	-1.596.884	—	-1.596.884	—	-1.596.884
Nettoumsatz	6.573.420	689.492	2.018.657	9.281.569	-75.410	9.206.159
Segmentergebnis (EBITA)	984.892	-460.730	11.461	535.623	-316.132	219.491
Mitarbeiter, Endstand	241	41	119	401	31	432

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September bis 30. November 2013 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

TAB. 1C ÜBERLEITUNG DES SEGMENTERGEBNISSES AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN DES KONZERNS IN €

	Q1 2013/2014	Q1 2012/2013
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	925.855	535.623
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-310.728	-316.132
EBITA des Konzerns	615.127	219.491
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-33.417	-156.217
Finanzergebnis im Konzern	6.389	16.276
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	588.099	79.550

Sämtliche externen Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

4 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten des ersten Quartals der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

TAB. 2 BETRIEBLICHE KOSTEN NACH KOSTENARTEN IN €

	Q1 2013/2014	Q1 2012/2013
Personalaufwand	6.598.716	6.124.094
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.004.749	1.063.680
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	189.122	180.326
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.478.261	1.635.824
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	33.417	156.217
Gesamt	10.304.265	9.160.141

5 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

TAB. 3 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG IN €

	Q1 2013/2014	Q1 2012/2013
Laufende Steuern	204.570	—
Latente Steuern	133.433	107.300
Gesamt	338.003	107.300

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 fielen laufende Steuern in Höhe von 205 T€ an. Im Vorjahr waren für den gleichen Zeitraum keine laufenden Steuern angefallen. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen im Umfang von 133 T€ erfolgswirksam zu bilden. Im Vorjahreszeitraum war ein latenter Steueraufwand von 107 T€ entstanden.

6 TERMINGELDLANLAGEN UND WERTPAPIERE

Termingeldanlagen und Wertpapiere dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs.

In Übereinstimmung mit IAS 39 qualifiziert SinnerSchrader die Wertpapiere als „available for sale“ und bewertet sie entsprechend mit ihrem Marktwert. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen“ in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zum 30. November 2013 und zum 31. August 2013 bestanden die Termingeldanlagen und Wertpapiere aus einem Termingeld in Höhe von 1.000.000 € mit einer Restlaufzeit von 1 Monat bzw. 4 Monaten.

7 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. November 2013 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2013 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

8 EIGENE AKTIEN

Zum 30. November 2013 hielt die SinnerSchrader AG 451.009 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 451.009 €, die einen Anteil von 3,91 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2013 lag der Bestand bei 420.152 eigenen Aktien bzw. 3,64 % vom Grundkapital. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden somit 30.857 eigene Aktien erworben.

Die eigenen Aktien wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 zu Anschaffungskosten von durchschnittlich 1,90 € je Aktie erworben. Der Bestand von 451.009 eigenen Aktien zum 30. November 2013 war daher mit Anschaffungskosten in Höhe von 788.763 € oder durchschnittlich 1,75 € je Aktie zu bilanzieren.

9 AKTIONSOPTIONSPLÄNE

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung im Januar 2007 und im Dezember 2012 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 bzw. den Aktienoptionsplan 2012 sowie die dafür benötigten bedingten Kapitalien von 600.000 € bzw. 550.000 € geschaffen.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) ermöglicht.

Die im Rahmen des 2012er-Planes gewährten Optionen haben einen Ausübungspreis, der mindestens den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der SinnerSchrader AG im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den zwanzig Handelstagen vor dem Tag der Zuteilung beträgt, mindestens jedoch den geringsten Ausgabebetrag im Sinne von § 9 Abs. 1 AktG. Die Optionen können frühestens vier Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden. Die Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn der Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der SinnerSchrader AG im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den zwanzig Handelstagen vor dem Tag der Ausübung (Referenzkurs) mindestens 40 % über dem Ausübungspreis liegt. Für die Ausübung der den Mitgliedern des Vorstands gewährten Bezugsrechte ist neben dem absoluten Erfolgsziel ein weiteres relatives Erfolgsziel festgelegt. Die Bedingung ist, dass der Aktienkurs der SinnerSchrader AG sich besser entwickelt als der TecDAX. Der späteste Ausübungszeitraum der im Rahmen des 2012er-Planes gewährten Optionen liegt sieben Jahre nach dem Zuteilungstag.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2013 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 konnten bis zum 31. Dezember 2011 Mitarbeiteroptionen ausgegeben werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 keine Mitarbeiteroptionen zugeteilt.

Zum 30. November 2013 standen somit gegenüber dem Stand zum 31. August 2013 unverändert 461.668 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 125.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2012 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,99 € bzw. 1,65 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Optionen am Zuteilungstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 10.035 € gegenüber 8.345 € im Vergleichszeitraum 2012/2013.

10 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 691.131 € bzw. 1.646.679 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

12 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Tabelle 4 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 30. November 2013 gehalten wurden, und gegebenenfalls deren Veränderungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014:

TAB. 4 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER IN ANZAHL

AKTIEN	31.08.2013	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2013	
Vorstand:					
Matthias Schrader	2.455.175	—	—	2.455.175	
Thomas Dyckhoff	74.950	—	—	74.950	
Vorstand, gesamt	2.530.125	—	—	2.530.125	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	2.530.125	—	—	2.530.125	
BEZUGSRECHTE	31.08.2013	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2013	ZEITWERT JE BEZUGSRECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄHRUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	—	—	—	—	
Thomas Dyckhoff	120.000	—	—	120.000	0,49 €
Vorstand, gesamt	120.000	—	—	120.000	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	120.000	—	—	120.000	

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. Januar 2014

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

FINANZKALENDER 2013/2014

Hauptversammlung 2012/2013	29. Januar 2014
2. Quartalsabschluss 2013/2014 (Dezember 2013 bis Februar 2014)	15. April 2014
3. Quartalsabschluss 2013/2014 (März 2014 bis Mai 2014)	15. Juli 2014
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2013/2014	Oktober 2014
Jahresabschluss 2013/2014	November 2014
Hauptversammlung 2013/2014	Dezember 2014

Auf unserer Website www.sinerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

KONGRESSKALENDER 2013/2014

NEXT Berlin 2014	
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite www.nextberlin.eu .	5. bis 6. Mai 2014
JSConf EU 2014	Oktober 2014

KONTAKT

SinnerSchrader AG, Investor Relations
 Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland
 T. +49.40.39 88 55-0, F. +49.40.39 88 55-55
www.sinerschrader.com, ir@sinerschrader.com

IMPRESSUM

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	ringzwei, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 15. Januar 2014

SinnerSchrader
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38
22765 Hamburg

www.sinerschrader.com